

// WEITERBILDUNG //



Foto von fauxels von Pexels

# After Work Bildung für Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst

Liebe Kolleg:innen,

nach einer langen pandemiebedingten Pause freuen wir uns, dass wir diese Vortragsreihe mit **smiley - Verein zur Förderung der Medienkompetenz e.V.** für Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst anbieten können.

## Der Ablauf ist folgendermaßen vorgesehen:

- 16:00 Uhr: Ankommen am Veranstaltungsort  
Hier bekommst du einen Gutschein und kannst dir davon ein Essen in der Contine (Mensa auf dem ContiCampus) holen. Bis zum Beginn des Vortrages kannst du dich bei Kaffee und Kaltgetränken entspannen und natürlich auch gerne die GEW kennenlernen.
- 17:00 Uhr: Vortrag von Moritz Becker mit ausreichend Zeit für Nachfragen und zur Diskussion
- 19:00 Uhr: Feierabend

**Wo? 14. OG, Hochhaus auf dem ContiCampus, Königsworther Platz 1, 30159 Hannover**

**Wann? Donnerstag, 1. September 2022 und Mittwoch, 12. Oktober 2022**

## WhatsApp, Instagram und TikTok: Was geht Schule das an?

Das Internet ist mehr als nur eine einzigartige Informationsquelle. Während sich Schüler:innen die vielseitigen Unterhaltungs-, Darstellungs- und Kommunikationsmöglichkeiten des Internets selbstbestimmt aneignen, wächst die Sorge vor unbedachten Angaben persönlicher Daten, Fotos und virtuellem Mobbing.

Die Folgen machen sich im Schulalltag bemerkbar: manche Konflikte, die nachts bei Whatsapp in Klassengruppen eskalieren, machen nicht selten am folgenden Morgen das Unterrichten schwer.

Doch was ist die Aufgabe der Schule? Was kann Schule leisten und was gehört definitiv nicht in den Wirkungsbereich der Lehrerinnen und Lehrer? Wie soll eine Erwachsenengeneration Kindern und Jugendlichen einen kompetenten Umgang mit Internet und Smartphones vermitteln, wenn sie selbst komplett ohne groß geworden ist? Jugendlichen fehlen die Vorbilder in der Mediennutzung; leider aber auch Schule und Eltern die Vorbilder in der Medienerziehung.

## Mediennutzungsverhalten muss verstanden werden

Darum muss unter anderem geklärt werden, wie es zu über 600 Nachrichten bei Whatsapp schon vor dem Frühstück kommt. Um Medienverhalten beurteilen zu können, muss verstanden werden, warum manche Nutzer:innen ohne Rücksicht auf die eigene Privatsphäre andere an ihrem Leben bei Facebook, Younow oder Instagram teilhaben lassen. Um problematisches Verhalten zu erkennen und authentisch zu beurteilen, müssen Phänomene wie Cybermobbing mit ihren Ursachen und Wirkungen realistisch eingeschätzt werden können. Auf sehr nachvollziehbare, bisweilen nachdenkliche - aber auch auf überaus unterhaltsame Art und Weise stellt Moritz Becker die Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen dar und gibt Hilfestellungen für Thematisierung entsprechender Themen im Unterricht.

## Medienerziehung als Aufgabe von Eltern oder Schule?

Dabei wird immer wieder die Frage aufgeworfen, was Aufgabe von Eltern ist und was die Schule leisten muss. Zielführend kann nur eine konstruktive Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Schule sein. Dabei kann die Institution Schule derzeit nicht der Universal-Erziehungsreparaturbetrieb sein, den sich manche vielleicht wünschen. Deshalb steht bei dieser Veranstaltung immer im Mittelpunkt: Was geht Schule das an?

**Wann? Dienstag, 1. November 2022 und Dienstag, 15. November 2022**

## Desinformation und Hass in sozialen Netzwerken

Mit der neuen Veranstaltung unter dem Titel „Desinformation und Hass in sozialen Netzwerken - Ursachen, Wirkung und Herausforderung für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“ wird das Vortrags- und Workshopangebot für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren von smiley e.V. um einen weiteren Baustein erweitert.

Kinder und vor allem Jugendliche bewegen sich selbstverständlich in sozialen Medien, um sich zu organisieren, zu informieren und zur Unterhaltung. Dabei sind sie gezielt auf der Suche nach Antworten, die sie in ihrem Alltag betreffen, stoßen aber auch nebenbei auf Informationen, die ihnen das Leben und das gesellschaftliche Miteinander erklären wollen. Nicht selten sind sie Zielgruppe von Desinformationskampagnen, die weniger informieren als manipulieren wollen. Durch die Dynamik sozialer Medien werden sie auch selbst zu Anbietern, wenn sie entsprechende Inhalte teilen und verbreiten. Das beginnt beim vermeintlich harmlosen WhatsApp-Kettenbrief und endet ggf. bei menschenverachtenden Memes bei Instagram.

Klassische Medienpädagogik gerät schnell an ihre Grenzen, wenn Jugendliche emotional und engagiert die Welt retten wollen, ggf. vor Gefahren, die es so nicht gibt. Sie wollen andere aufklären und warnen vor Lügen, die keine sind – mit Lügen, die wiederum Eltern, Pädagogen und Pädagoginnen als solche erkennen. Nicht nur online eskalieren Diskussionen, bei denen die Ebenen verschwimmen.

Um Kindern und Jugendlichen Methoden und Strategien mit auf den Weg zu geben, um zwischen Fakten und Meinung, Wahrheit und Lüge sowie Debatte und Hass zu unterscheiden, braucht es grundlegendes Hintergrundwissen. Hier geht es nicht um Faktenwissen oder um Unwahrheiten zu erkennen, sondern um ein Verständnis, warum Falschmeldungen geteilt und geglaubt werden.

Moritz Becker stellt in seinem Vortrag verschiedene Mechanismen der Desinformation bis hin zu Verschwörungsmythen auf nachvollziehbare Art und Weise da. Dabei blickt er mit viel Selbstkritik auf die eigene Mediennutzung und Bereitschaft, Dinge zu glauben und zu teilen als auch mit Empathie auf Kinder und Jugendliche, die sich in einer sehr unklaren Welt zurechtfinden müssen. Darauf basierend werden Ideen entwickelt, wie im pädagogischen Alltag sowohl pragmatisch als auch bedürfnisorientiert auf die beschriebenen Phänomene eingegangen werden kann.

Weder für den Vortrag noch für Essen oder Getränke entstehen dir Kosten. Du bist von der GEW eingeladen.

Wir benötigen lediglich deine Anmeldung bis einen Tag vor dem Termin der Veranstaltung. Anmelden kannst du dich am besten per E-Mail an **gew@gew-hannover.de**

[www.gew-hannover.de](http://www.gew-hannover.de)

Kontaktaufbau:

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft

Kreisverband Region Hannover

Berliner Allee 18, 30175 Hannover

Tel.: 0511 - 6620 -14/-15

Fax: 0511 – 621294

E-Mail: [gew@gew-hannover.de](mailto:gew@gew-hannover.de)